



SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, am 25.04.19

PRÜFANTRAG

Notwohnungen in den ehemaligen Räumlichkeiten der Lebenshilfe/Domanigweg 3

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die durch den Auszug der Lebenshilfe freiwerdenden Räumlichkeiten im Domanigweg 3 sollen dahingehend geprüft werden, ob die bestehenden Einheiten als Notwohnungen besonders für Frauen/AlleinerzieherInnen adaptiert werden können.

Begründung:

Die Wohnungssituation in Innsbruck wird von Jahr zu Jahr prekärer. Besonders für (junge wie ältere) Frauen und AlleinerzieherInnen ist es zum Teil unmöglich, an leistbaren Wohnraum zu gelangen. Nicht selten sind sie von Obdachlosigkeit bedroht oder müssen Wohnungen anmieten, die mehr als 60 Prozent des zur Verfügung stehenden Budgets kosten – was oft der erste Schritt von manifester Armut in die akute Armut ist. Notwohnungen, niederschwellig anmietbar, sind hier ein probates Mittel, das sich in der Vergangenheit bewährt hat. Sie geben den Betroffenen die Möglichkeit, einen Ort zu finden, der ein erstes Zuhause im Sinne des „Housing-first“-Konzepts werden kann. Einen Ort, an dem sie zur Ruhe kommen können, um auf diese Weise wieder in ein „normales“ Leben zu finden, ohne tagtäglich das Damoklesschwert des finanziellen Ruins über sich schweben zu haben.

Die Räumlichkeiten am Domanigweg 3 werden schon jetzt teilweise als Notwohnungen – ähnlich wie in der Gutenbergstraße bzw. am Haydnplatz – vermietet, primär jedoch an Männer.

Die Lage direkt bei zahlreichen Kinderbetreuungseinrichtungen (Kinderkrippe, 2 Kindergärten, Volksschule, Schülerhort) wäre gerade für junge Mütter ideal und würde kurze Wege bedeuten, die es ermöglichen, a.) Kosten für Transport zu sparen und b.) Zeit für mögliche Fortbildungen, Qualifizierungskurse, Arbeitsverhältnisse etc. zu finden.

Es ist davon auszugehen, dass ohne große finanzielle Aufwendungen eine Adaptierung dieses Gebäudes im Sinne der Errichtung von Notwohnungen besonders für Frauen möglich ist. Dies gilt es zu prüfen, ebenso wie ein mögliches Betreuungskonzept durch die ISD.

Stadträtin Mag.^a Elisabeth Mayr